

ISABELLE GRAEFF**Umbruch, Veränderung, Entwicklung: Der Brexit**

Die Bilder der Künstlerin und Fotografin Isabelle Graeff widmen sich den existenziellen Fragen des Daseins, sie suchen nach Selbstbestimmung und Identität. Ihre neue Serie *Exit* rückt ein ganzes Land in den Fokus und beschreibt zugleich Abschluss und Neuanfang, Ausstieg und Ankunft.

Berlin, 2. März 2018 - Zwanzig Jahre ist es her, dass die Künstlerin Isabelle Graeff begann, ihre Mutter mit der Kamera zu begleiten. Die damals aufgenommene Serie *My Mother and I* untersuchte das Beziehungsgefüge zwischen Mutter und Tochter. Es entstand eine sensible fotografische Beobachtung, die 2010 ausgestellt wurde; der Durchbruch der 1977 in Heidelberg geborenen Künstlerin. Auch heute sind es die Fragen nach menschlicher Zugehörigkeit, nach Herkunft und Selbstbestimmung, die die Bilder Isabelle Graeffs prägen. Im Zentrum steht jetzt nicht mehr die Mutter, sondern ein gesamtes Land. Isabelle Graeff zog nach England, hier hatte sie studiert, hier kannte sie sich aus. Doch als Sie 2015 anfang zu photographieren was sie vorfand, war ein veränderter Ort: ein Land in der Krise, kurz vor dem Brexit und in sich gespalten, mit dem Erbe einer epochalen Vergangenheit, aber einem unsicheren Blick in die Zukunft.

»Bei vielen Bildern wirkt es, als gleite die Kamera lautlos durch eine Welt des Verfalls, in welcher der Ton schon ausgefallen ist. Man kann *Exit* als Momentaufnahme eines Landes in der Krise lesen, das sich entschieden hat, aus der Europäischen Union auszutreten, weil es diese Trennung für den richtigen Weg zurück zur vergangenen Größe und Autonomie des Empire hält«, beschreibt Feuilletonist Niklas Maak die Tonalität der Bildserie.

In ihren Bildern fängt Isabelle Graeff als stille Beobachterin jenes Gefühl ein, das zwischen Umbruch und Veränderung, aber auch mystischer Schönheit und Naturromantik zu oszillieren scheint. Graeffs Fotografien sind vor dem Referendum entstanden, also zu einer Zeit, als der Brexit in Großbritannien noch nicht die Nation gespalten hat. Doch *Exit* ist mehr als eine Bestandsaufnahme: Graeffs eigene Konfrontation mit dem Verlassen, dem Rückzug aus dem alten gewohnten Leben, mit ihrem Versuch eines Abschieds und Neubeginns.



ISABELLE GRAEFF
EXIT

Text von Niklas Maak, Gestaltung von Hermann
Hülseberg
Deutsch, Englisch
2018. 136 Seiten, 89 Abb.
gebunden mit Schutzumschlag
23,00 x 32,00 cm
ISBN 978-3-7757-4369-3

Ca. 45,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de
www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt
PR Manager
presse@hatjecantz.de
Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**